

Texte für junge Spieler - 110

Sabine Wessels

Lara Kraft

oder Wer ist die Schönste im World Wide Web?

Ein Theaterstück für Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren

Sehr frei nach dem Märchen "Schneewittchen"

Preisträger des bundesweiten Wettbewerbs

"Spielbar - neue Stücke für das Amateurtheater"

ISBN 3-7695-1711-3

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag Pf 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag Pf 10 02 61, D-69442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 8 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinformation:

Laras Mutter hat Probleme mit dem Älterwerden und fragt deshalb täglich den Computer (statt den Spiegel), ob sie noch die Schönste im Land ist. Der PC bestätigt dies, bis er eines schönen Tages Lara favorisiert. Rosa,

die Mutter, kann das nicht ertragen und instruiert ihre beste Freundin, Lara zu vergiften. Lara ist inzwischen vor ihrer "durchgedrehten" Mutter in die WG geflüchtet. Hier fühlt sie sich aufgehoben und wird schnell von den anderen akzeptiert. Die WG-Mitglieder sind eigenständige, originelle Persönlichkeiten, die nicht nur ihr Aussehen zum Lebensinhalt haben. Als die "böse" Freundin der Mutter eine vergiftete Pizza schickt, der Vergiftungsanschlag aber die Falsche trifft, kommt die WG der Sache auf die Spur.

Spieltyp: Persiflage auf "Schneewittchen", Jugendstück

Darsteller: 7 w

Spielraum: In zwei Räume unterteilte Bühne

Spieldauer: Ca. 45 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 8 Textbüchern

In diesem Stück sind alle 7 Rollen weiblich, das kann aber z.B. bei der WG auch variiert werden.

Rollen:

ROSA, Laras Mutter, Hausfrau, hysterisch, oberflächlich, eingebildet, etwas dümmlich

LARA, Schülerin, selbstbewusst, weiß, was sie will, chattet gerne

AGATHE, Rosas Freundin, reiche Witwe, durchtrieben, hinterlistig, schlau

Wohngemeinschaft:

MEGGIE, arbeitet in einer Software-Firma, ordnungsliebend,

trocken, spröde, kühl, distanziert

ADELHEID, DJ in einer Discothek, hier: "Dockland", cool, frech, rotzig, gelassen, faul, schläft und isst gerne

RITA, Erzieherin, mütterlich, besorgt, gutmütig, "Mama" der WG

LUNA, Psychologie-Studentin, etwas geheimnisvoll, zurückgezogen, chattet unter einem Pseudonym

Zur WG gehören noch Sina und Jenny, die aber in dem Stück nicht auftauchen, weil sie gerade auf einem Casting für "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten" sind.

Ebenso Carsten, der einzige Mann in der WG, der sich zum Zeitpunkt der Ereignisse in Dortmund auf einem "Inline-Contest" aufhält.

Die Stimme vom Computer (PC) wird aus dem Off

eingespielt.

Es gibt zwei Spielorte:

1) Die Wohnung von Rosa und Lara
2) Die Küche der Wohngemeinschaft im Zwergenweg 7
Die Bühne ist daher in zwei Spielflächen aufgeteilt.
Durch Lichtwechsel wird angezeigt, wo gerade gespielt wird.

Auf der linken Seite der Bühne befindet sich die Küche der Wohngemeinschaft.

Sie enthält einen Tisch, 5 Stühle und eine Art Schrank, der gleichzeitig als Kühlschrank fungiert. Alle anderen Zimmer sind nicht zu sehen, bis auf das von Adelheid, das durch ein Bett/Sofa dargestellt wird. Das steht in der Mitte der Bühne und dient gleichzeitig als Couch für Rosa. Es ist das einzige Möbelstück, das immer im Licht ist.

Auf der rechten Seite der Bühne befindet sich die Wohnung von Rosa und Lara. Das Wohnzimmer wird durch die Couch angedeutet, ganz rechts befindet sich das Zimmer von Lara, mit einem Tisch, auf dem ein Monitor steht, und zwei Stühlen. An der Wand hängen verschiedene Poster, es befindet sich eine Art Regal/Schrank an der Wand, in dem sich einige Kleidungsstücke befinden.

Es werden verschiedene Requisiten wie Computermonitor und Tastatur, Kaffeemaschine, Tassen, Zeitung, Pizza etc. benötigt, siehe Text.

Szene 1

Ort: Wohnung Rosa/Lara

Personen: Rosa, Lara

(Bühne ist halbdunkel, Rosa und Lara sind schon auf der Bühne. Licht heller.)

Es ist früh am Morgen, Lara sitzt in ihrem Zimmer am Computer und chattet. Ihre Mutter liegt in einem anderen Zimmer auf einem Sofa und lackiert sich die Fingernägel)

ROSA:

(zuckersüß, scheinheilig)

Lara-Schätzchen, es ist Zeit für die Schule. Los, stell dieses schreckliche Ding ab, Du musst los!

LARA:

(genervt)

Jaaaa!

(packt ihre Schultasche, macht den PC aus und geht raus)

Tschüüüüß!

ROSA:

Und vergiss Dein Pausenbrot nicht!

(Rosa geht in Laras Zimmer, Lara kommt noch einmal wieder, Rosa läuft schnell zurück zum Sofa)

LARA:

Ich hab' mein Pausenbrot vergessen. Und geh ja nicht an meinen Computer!

ROSA:

Aber Schätzchen, du weißt doch, dass ich damit gar nicht umgehen kann.

Szene 1a

Ort: Wohnung Rosa / Lara

Personen: Rosa, Agathe

(Lara geht raus. Rosa sieht nach, ob die Luft rein ist und setzt sich vor den PC. Sie arbeitet eine Weile daran herum, brabbelt vor sich hin, als es an der Tür klingelt. Sie läuft zur Tür und öffnet - aus dem Off. Ihr Freundin Agathe kommt zu Besuch, wie jeden Morgen. Begrüßung aus dem Off)

ROSA:

Agathe, schön dass du schon da bist.

AGATHE:

Und? Hast du heute schon nachgesehen?

ROSA:

Ich bin gerade dabei.

(sie kommen auf die Bühne beim Sprechen)

Gib mir doch schon mal deinen Mantel.

AGATHE:

Ja, danke! Hach, ich bin ja so gespannt. Also ich finde ja, dass deine Schlankheitspillen schon gewirkt haben!

ROSA:

Meinst du? Ich nehme sie doch erst seit vorgestern.

AGATHE:

Ja aber unbedingt! Du siehst einfach blendend aus.

(sie setzen sich gemeinsam vor den PC)

Eigentlich brauchst du gar nicht mehr zu fragen.

ROSA:

Ach Agathe, du bist zu gut zu mir. Also, dann wollen wir mal: Großes, weites Internet, wer ist die Schönste im World Wide Web?

AGATHE:

(fummelt an der Tastatur herum)

Jetzt F5 drücken, dann kommt die Antwort schneller.

ROSA:

Nicht, was machst du denn da?

PC:

(Stimme aus dem Off)

Du, Rosa Schneckenburger-Kraft, bist die Schönste im großen, weiten World Wide Web ... obwohl ich persönlich ja mehr auf Claudia Schiffer stehe.

ROSA:

Hast du das gehört? Frechheit!

AGATHE:

Aber den offiziellen Titel hast **du!**

ROSA:

Vielleicht sollte ich mir mal die Haare blond färben, was meinst du?

AGATHE:

Ach Quatsch, der Computer ist unter Garantie ein Mann!

ROSA:

Na ja, eben!

AGATHE:

Komm Rosa, wir gehen shoppen. Das kann nie schaden.

ROSA:

Gute Idee! Da hat doch letzte Woche so'n neuer Frisör aufgemacht ...

AGATHE:

(beim Rausgehen)

Ja, "Chez Claude" oder so, ganz was Schickes aus Paris.

ROSA:

(aus dem Off)

Meinst du, blond steht mir?

(Auf der Bühne wird es dunkel)

Szene 2

Ort: Wohnung Rosa/Lara

Personen: Rosa, Lara

(Wenn das Licht wieder angeht, sieht man die gleiche Ausgangssituation wie am Anfang. Lara sitzt am PC; Mutter liegt auf dem Sofa. Nur diesmal dreht sie sich Lockenwickler in die Haare. Die gleiche Unterhaltung beginnt)

ROSA:

(zuckersüß, scheinheilig)

Lara-Schätzchen, es ist Zeit für die Schule. Stell endlich dieses schreckliche Ding ab, Du musst los!

LARA:

(genervt)

Jaaaa!

(packt ihre Schultasche, macht den PC aus und geht raus)

Tschüüüüß!

ROSA:

Und vergiss Dein Pausenbrot nicht wieder!

(Rosa schleicht sich wieder in Laras Zimmer, als diese zurückkommt, läuft Rosa schnell wieder zum Sofa)

LARA:

Hab was vergessen ... und lass die Finger von meinem Computer!

ROSA:

Aber Schätzchen, du weißt doch ...

LARA:

Ja, ja!

Szene 2a

Ort: Wohnung Rosa/Lara

Personen: Rosa, Agathe, Lara

(Lara geht raus. Rosa sieht nach, ob die Luft rein ist und setzt sich vor den PC. Es klingelt. Gleiche Szene wie 1a)

ROSA:

Agathe, schön dass du schon da bist. Komm rein.

AGATHE:

Und, hast du heute schon nachgesehen?

ROSA:

Ich bin gerade dabei.

(sie kommen auf die Bühne beim Sprechen)

Gib mir doch schon mal deinen Mantel.

AGATHE:

Ja, danke!

(betrachtet Rosa)

Also ich finde ja, dein Haar sieht schon viel blonder aus.

ROSA:

Meinst du? Aber Claude hat mir doch erst gestern diese Softtönung draufgetan.

AGATHE:

Na ja, aber was ich so unter den Wicklern sehen kann, sieht geradezu golden aus.

(Sie setzen sich gemeinsam vor den PC. Agathe holt etwas aus ihrer Tasche)

Hier, hab ich dir mitgebracht! Das ist der neueste Schrei: Eine Strumpfhose gegen Zellulitis!

ROSA:

(sieht sie entsetzt an)

Hab' ich das nötig?

AGATHE:

Prophylaktisch, meine Liebe, prophylaktisch! Ich trage

sie übrigens auch schon!

ROSA:

Möchtest Du vielleicht fragen?

AGATHE:

Nein, nein, schon gut! Los, fang an.

ROSA:

O.K., also: Großes, weites Internet, wer ist die Schönste im World Wide Web?

PC:

Tja Baby, für dein Alter bist du ja noch ganz knusprig, aber deine Tochter Lara ist tausendmal knuspriger als du!

ROSA:

Was? Ich will nicht wissen wer die Knusprigste, sondern wer die Schönste ist!

AGATHE:

Hier geht's doch nicht um Brathähnchen! Los, versuch's noch mal! Und nimm die Lockenwickler vom Kopf!
(Rosa reißt sich hysterisch die Wickler vom Kopf, Agathe hilft ihr, während Rosa erneut ihre Frage in den Computer tippt)

PC:

Wickler hin oder her, deine Tochter Lara ist die Schönste im World Wide Web!

ROSA:

Das kann nicht sein!

AGATHE:

Sicher ein Virus!
(haut auf den Monitor)

ROSA:

Nein, nein, nein, das kann nicht sein. Doch nicht Lara! Schon gar nicht Lara!

AGATHE:

Nun beruhige Dich.

ROSA:

Ich soll mich beruhigen? Ich soll mich beruhigen? Dieser dämliche Macho-Rechner besitzt die Frechheit, mir ins Gesicht zu sagen, dass meine Tochter Lara schöner sei als ich und du sagst, ich soll mich beruhigen?
(Sie rennt in Laras Zimmer und reißt alle Poster von den Wänden)

Ich zeig' dir, wie ich mich beruhige!
(Agathe tippt alldieweil am PC herum)

ROSA:

(hysterisch)

Was machst du da?

AGATHE:

(brabbelt leise vor sich hin)

... www.Schönheit.de ...

ROSA:

Was soll das?

AGATHE:

Infos über eine Schönheitsfarm.

ROSA:

Hab' ich das nötig?

AGATHE:

Ja offensichtlich doch, oder?

ROSA:

(schmeißt sich heulend über den Monitor)
Das ist das Ende! Ich hasse sie, ich habe sie schon immer gehasst. Dieses Kind hat mir nichts als Unglück gebracht.

AGATHE:

(wühlt in ihrer Tasche)
Hier, jetzt nimm erstmal eine Valium.
(Rosa schluckt die Tablette und wird langsam ruhiger, fast stoisch, ohne jede Regung, zu jeder Schandtat bereit)

AGATHE:

Wir müssen systematisch vorgehen. Wo bewahrt sie ihre Kosmetikartikel auf?

ROSA:

(resigniert)
In ihrem Schrank, mittlere Schublade.

AGATHE:

(steht auf und geht zum Schrank)
Gut! Das muss erstmal alles weg.
(zu Rosa)

Gib mir mal einen Müllbeutel oder so etwas!

ROSA:

(schleicht von der Bühne und kommt kurz darauf mit einem Plastikbeutel wieder)

Wozu denn?

AGATHE:

Das kommt jetzt alles weg! Was sind ihre Lieblingsklamotten?

ROSA:

(zieht ein paar Sachen aus dem Schrank)
Was soll das denn? Das hat doch sowieso keinen Zweck.

AGATHE:

Gib mir mal eine Schere!
(sie schnippelt die Sachen kaputt, Rosa hilft lustlos mit)
Und das ist noch nicht alles. Wenn wir hiermit fertig

sind, dann kommt Plan B!

ROSA:

Was denn für 'n Plan B?

AGATHE:

(nimmt energisch die Tüte mit den Sachen)

Wir bringen jetzt die Sachen weg und dann erkläre ich dir Plan B.

(Rosa geht hinter Agathe her. Sie verschwinden hinter den Vorhang. Licht bleibt an)

Szene 3

Ort: Wohnung Rosa/Lara

Personen: Lara

(Lara kommt nach Hause. Sie ruft schon aus dem Off)

LARA:

Hallooo! Bin wieder daaa! ... Hallo! ...

(kommt auf die Bühne)

Mama?

(sieht zunächst im Wohnzimmer, auf dem Sofa nach)

Hm, keiner da.

(sie geht in ihr Zimmer und sieht das Chaos, hebt ein paar Posterfetzen auf)

Großer Gott, wie sieht's denn hier aus? Nee, 'ne?! Das glaub' ich ja jetzt nicht. Das kann doch alles nicht wahr sein.

(verzweifelt)

Hilfe, was war denn hier bloß los?

(reißt den Schrank auf)

Wo sind meine Klamotten?

(zieht ein paar kaputte Teile heraus)

Oh nein, nicht dieses T-shirt.

(Den Tränen nahe, inspiziert sie den Schaden. Dann geht sie zum Computer)

LARA:

Der ist ja noch an ... ich hab' ihn doch ausgestellt, da bin ich sicher ... was ist das denn ... www.Schönheit.de ...

Ach du Scheiße, eine Liste mit Schönheitsfarmen ... wer braucht denn so etwas ...?

(sieht sich wieder in dem Chaos um)

Das kann nur sie gewesen sein. Jetzt ist sie völlig übergeschnappt. Ich bin ja einiges gewohnt, von dieser durchgeknallten Diva, aber das ist zuviel!!!

(nimmt sich eine Tasche und packt ein paar Sachen)

Die ist doch völlig wahnsinnig! Aber jetzt reicht's ! Mir reicht's endgültig. Die hat `se doch nicht alle ...

(schimpft weiter vor sich hin, während sie ein paar Sachen zusammenpackt. Sie rauscht wutentbrannt von

der Bühne)

Nur raus hier ...!

(Das Licht geht aus)

Szene 4

Ort: WG

Personen: Lara, Rita, Luna, Adelheid, Meggie

(Lara kommt mit Rita auf die Bühne. Auf dem Sofa liegt Adelheid und schläft. Sie gehen in die Küche. Lara schaut sich ein bisschen um)

RITA:

So, da wären wir.

(fängt an, Kaffee zu machen)

LARA:

Und ihr wohnt hier echt mit 7 Leuten?

(sieht sich ein paar Fotos an, die an der Wand hängen)

RITA:

Ja, ist schon manchmal ganz schön nervig, wenn wieder mal nicht gespült ist, oder der Kühlschrank ist leer ...

Möchtest du auch einen Kaffee?

LARA:

Ja, gerne. Ich bin noch ein bisschen durchgefroren. Ich habe fast zwei Stunden an der Straße gestanden. Wusste gar nicht, dass trampen so schwierig ist.

RITA:

Ich nehm' auch nicht jeden mit!

LARA:

Na, da hab' ich ja Glück gehabt.

(Adelheid wacht auf, schleicht in die Küche, holt sich eine Flasche Wasser und legt sich wieder hin)

RITA:

Das war Adelheid. Die schläft immer so lange, von der kriegt man kaum was mit, wenn sie nicht gerade Hunger hat. Sie arbeitet im Dockland, als DJ! Sag bloß nichts Falsches über den Laden.

LARA:

Aha, und was machen die anderen so?

(Luna kommt herein)

RITA:

(sieht Luna an)

Den ganzen Tag am Computer sitzen und chatten zum Beispiel, so wie Luna.

LUNA:

Stimmt gar nicht. Hey, ich bin Luna.

(gibt Lara die Hand)

LARA:

Lara! Hallo.

RITA:
Stimmt wohl! Manchmal geht sie tagelang nicht vor die Tür. Frischluft ist ein Fremdwort für Luna.

LUNA:
Ja Mama!
(verdreht die Augen und sieht Lara an)

LARA:
(grinst verständnisvoll)
Ich kenne das. Ich verbringe auch oft Stunden vor dem Ding.

RITA:
Weißt Du was? Während der Kaffee durchläuft, zeigen wir dir mal die Wohnung.
(zu Luna)
Lara pennt heute Nacht hier.

LUNA:
Von mir aus, klar.
(Rita, Luna und Lara verschwinden hinter die Bühne und unterhalten sich über die verschiedenen Leute, die hier noch wohnen und zeigen Lara die Wohnung. Währenddessen wird Adelheid erneut wach und geht in die Küche. Sie setzt sich an den Tisch, nimmt sich die Zeitung, die auf dem Tisch liegt, steht auf, holt sich eine Tasse und gießt sich von dem Kaffee ein, blättert lustlos in der Zeitung herum. Währenddessen aus dem Off)

RITA:
Ja und hier wohnt Meggie, die arbeitet noch. In so 'ner Software-Firma. Ist immer furchtbar busy und ist eigentlich den ganzen Tag nicht da.

LUNA:
Das ist mein Zimmer, nix Besonderes, ziemlich klein, na ja ...

LARA:
Ist doch nett. Meine Güte, ist das ein Labyrinth hier. Und wer wohnt hier?

LUNA:
Carsten, der einzige "Mann" in unserer Mitte!

LARA:
Au weia!

RITA:
Der Hahn im Korb sozusagen.

LUNA:
Na ja. Jedenfalls fühlt er sich so.

LARA:
Und wo ist der gerade?

RITA:

In Dortmund, beim Inline-Contest, bis nächsten Freitag, glaube ich.
Hier wohnt Jenny.

LUNA:
Und direkt daneben Sina.

RITA:
Stell dir vor, die sind gerade auf einem Gute-Zeiten-Schlechte-Zeiten-Casting.

LARA:
Nee, echt?

RITA:
Ja, aber nur für so 'ne ganz kleine Statistenrolle!
(Die Drei kommen wieder auf die Bühne, wo Adelheid am Tisch sitzt. Sie macht sich nicht die Mühe, Lara zu begrüßen)

RITA:
Ja, Adelheid, hast du ja eben schon gesehen.
(zu Adelheid)
Das ist Lara!

ADELHEID:
(liest weiter, ohne aufzusehen)
Hallo!

LARA:
(zu Luna)
Ist die immer so?

LUNA:
Nur wenn sie noch nicht richtig wach ist.

ADELHEID:
(guckt auf Laras Tasche)
Hast du vor, länger hier zu bleiben?

LARA:
Na ja, erstmal heute Nacht, was ich morgen mache, weiß ich noch nicht.
(In dem Moment kommt Meggie nach Hause. Sie geht zunächst hinter die Bühne und bringt ihre Tasche weg. Alle sehen ihr nach)

LUNA:
Das war unsere emsige Business-Frau!

LARA:
Dachte ich mir!
(Meggie kommt wieder auf die Bühne)

RITA:
(zu Lara)
Na ja, von mir aus kannst du erstmal hier bleiben, solange die anderen noch nicht wieder da sind. Und dann schauen wir mal.

MEGGIE:

Ach, haben wir da auch noch ein Wörtchen mitzureden?

ADELHEID:

Oh nee, willst du jetzt wieder abstimmen oder was?

MEGGIE:

Wieso nicht? Wir sind hier doch kein Durchgangshotel.

(zu Lara)

'Tschuldigung, aber ich kenne dich ja gar nicht.

LARA:

Ich bin Lara. Rita hat mich beim Trampen mitgenommen und mir angeboten, heute Nacht hier zu pennen. Hab' 'n bisschen Ärger zuhause.

MEGGIE:

Na toll! Ein entlaufener Teenager. Wisst ihr was? Macht doch was ihr wollt. Ich werde hier ja sowieso nicht gefragt. Wenn ich eine Wohnung gefunden habe ...

RITA, ADELHEID, LUNA:

(zusammen)

... dann bin ich sowieso hier weg!

MEGGIE:

Ganz richtig.

(zu Lara, schnippisch)

Also wenn es sich nicht vermeiden lässt, dann fühl dich halt wie zu Hause.

(geht ab)

ADELHEID:

Na ja, das ist jetzt vielleicht nicht gerade der richtige Spruch.

(denkt nach)

Sag mal ... wenn du jetzt länger bleibst ... ich meine so für lau, ohne Miete und so ...

RITA:

(unterbricht Adelheid)

Mann, Adelheid!

LUNA:

Was kommt denn jetzt?

ADELHEID:

Na ja, dann könntest du dich doch ein bisschen nützlich machen. Hausarbeit, verstehst du? Spülen, putzen usw. Das Bad hätte es mal wieder nötig, die Küche sowieso.

RITA:

Du bist unmöglich, jetzt lass sie doch erstmal in Ruhe!

LARA:

Nee, ist schon o.k.! Ist doch kein Problem. Ich würde doch sowieso nur hier rumhocken, wenn ihr alle weg seid.

ADELHEID:

Siehst'e!

LARA:

Aber meint ihr denn, das ist o.k., wenn ich länger bleibe? Ich meine, wegen Meggie?

LUNA:

Die kriegt sich schon wieder ein.

RITA:

Eigentlich ist sie ganz nett. Ist wohl zur Zeit ein bisschen gestresst.

ADELHEID:

Zur Zeit ist gut!

LARA:

Na wenn ihr meint ...

LUNA:

Wie auch immer, ich muss noch was tun, bis später mal.
(geht ab)

RITA:

Sollen wir jetzt mal gucken, wo du schläfst und dein Bett beziehen?

LARA:

Ja klar!

ADELHEID:

Nimm nicht Sinas Zimmer! Alles voller Olli P.-Plakate. Da sind die Alpträume vorprogrammiert.

LARA:

(grinst)

Och ...!

(Adelheid bleibt am Tisch sitzen, liest weiter, schüttelt den Kopf)

ADELHEID:

Die spinnen, die Teenies!

(Es wird dunkel auf der Bühne)

Szene 5

Ort: Wohnung Rosa/Lara

Personen: Rosa, Agathe

(Man sieht Rosa und Agathe vor dem PC sitzen. Ganz gebannt schauen sie auf den Monitor)

ROSA:

Also. Auf ein Neues. Drück mir die Daumen!

Großes, weites Internet, wer ist die Schönste im World Wide Web?

PC:
Hab' ich doch schon gesagt. Mensch Rosa, du kommst halt in die Jahre. Natürlich ist Lara die Schönste im World Wide Web.

ROSA:
Waaaas? Sag das nochmal!

PC:
Na gut, wenn du darauf bestehst. Also: Du, Rosa Schneckenburger-Kraft, warst bisher die Schönste im großen World Wide Web, aber deine Tochter Lara, in der WG im Zwergenweg 7, im Siebengebirge an der A7 ist tausendmal schöner als du!

ROSA:
Agathe! Hast du das gehört? So tu doch was!

AGATHE:
(schreibt die Adresse auf)
Tu' ich doch schon!

ROSA:
Ach tatsächlich? Und was tust du, wenn ich fragen darf?

AGATHE:
Hast du mitgekriegt, wo Lara sich gerade aufhält?

ROSA:
Ich? Öh, nee, ...

AGATHE:
(hält einen Zettel hoch)

Aber ich!

ROSA:
Und?

AGATHE:
(geheimnisvoll)

Rosa, jetzt kommt Plan B!

ROSA:
(denkt nach)

Aha ...
(nach einer Weile)

... versteh' ich nicht!

AGATHE:
Hör zu! Als erstes nimmst du das Telefon ...
(Agathe fängt an zu erklären, Musik setzt ein und der Rest wird pantomimisch gespielt. Rosa ruft den Pizzaservice an, Agathe zieht sich einen Overall an, den sie aus ihrer Tasche zieht. Rosa holt noch eine Kappe aus Laras Zimmer und geht dann kurz hinter die Bühne. Sie kommt mit einem Tablett voller Medikamente und einer Kaffeemühle wieder und fängt an, Tabletten klein zu mahlen. Dann kommt die Pizza. Agathe bezahlt (Off) und

kommt mit der Pizza auf die Bühne zurück. Sie verteilen das Pulver auf der Pizza. Als sie fertig sind, klappen sie die Verpackung zu und gehen von der Bühne. Es wird dunkel!)

Szene 6

Ort: WG

Personen: Lara, Adelheid, Rosa, Agathe, Luna, Rita, Meggie

(Adelheid liegt auf dem Sofa und schläft. Lara kommt mit dem Staubsauger rein. Sie stellt ihn an und fängt an zu saugen. Adelheid protestiert. Lara hört zunächst nichts. Adelheid versucht, den Lärm durch ein Kissen zu dämpfen, dann reicht es ihr und sie steht auf. Sie geht zum Staubsauger, stellt ihn kommentarlos ab und legt sich wieder hin. Lara sieht ihr nach, als Adelheid wieder liegt, stellt sie den Sauger wieder an und arbeitet weiter. Adelheid setzt sich abrupt auf, steigt demonstrativ aus dem Bett und stellt den Staubsauger wieder ab)

ADELHEID:
Sag mal, spinnst du? Ich brauche meinen Schlaf.

LARA:
Ja doch, aber es ist jetzt halb 12, das soll ja wohl reichen.

ADELHEID:
Ich sage, wann es reicht.

LARA:
Na dann kannst du ja auch weitersaugen, wenn du ausgeschlafen hast.

ADELHEID:
Ich geh' wieder ins Bett!

(und tut das auch)

LARA:
(setzt sich an den Tisch, rührt gelangweilt in einer Kaffeetasse herum und liest Zeitung)

ADELHEID:
(wälzt sich hin und her, nach einiger Zeit setzt sie sich auf und seufzt ausgiebig. Dann steht sie wieder auf und geht in die Küche)

Jetzt kann ich auch nicht mehr schlafen. Ist noch Kaffee da?

LARA:
Ja, hier!

ADELHEID:
(nimmt eine Werbeblatt für Pizza in die Hand, das aus der Zeitung gefallen ist)

Oh ja, Frühstück!

LARA:

Pizza? Zum Frühstück?

ADELHEID:

Gibt's was Schöneres? Außerdem hast du selbst gesagt, dass es schon fast 12 ist.

LARA:

Na dann ...

ADELHEID:

(nach einer Weile)

Au ja, die hier: Peperoni, Knoblauch, Zwiebeln und Oliven.

LARA:

(verzieht das Gesicht)

Igitt, ist das dein Ernst?

ADELHEID:

Na klar, du hast eben keine Ahnung, was gut ist.

(läuft herum und sucht etwas)

Mann, wo ist denn das Telefon schon wieder?

(sie findet das Telefon und ruft den Pizza-Blitz an)

Ja hallo, spreche ich mit dem Herrn Pizza-Service ... ach so, Frau Pizza-Service ... ja auch gut ... ich hätte gerne die Pizza Nummer 43 mit viel Zwiebeln ... und wie lange dauert das? ... Hm, na ja, wenn's sein muss, aber beeilen sie sich trotzdem. O.K., Tschüss! So, und jetzt hole ich mir erstmal ein Bier aus dem Kühlschrank.

LARA:

Na, das klingt ja nach einem echt gesunden Frühstück.

ADELHEID:

Zum Müsli-Fan werde ich in diesem Leben nicht mehr, das haben schon andere versucht!

LARA:

Iss du mal ruhig weiter Knofi-Pizza. Das erfrischt den Atem, besonders in Kombination mit Bier.

ADELHEID:

Ach, du kannst eben das Leben nicht genießen.

(Man sieht Rosa und Agathe am Rand der Bühne. Agathe hat die Pizza in der Hand. Rosa ist nervös)

ROSA:

Sind wir hier auch richtig?

AGATHE:

Zwergenweg 7, das muss hier sein!

ROSA:

Aber die wundert sich bestimmt, die hat doch sicher gar keine Pizza bestellt!

AGATHE:

Dann sagen wir eben, es sei eine Probierpizza, ein

Werbe-

service oder jemand anderes hätte sie für diese Adresse bestellt. Entspann dich! Ich mach' das schon!

ROSA:

Wenn du meinst ...

(Agathe klingelt an der Tür. Adelheid und Lara wundern sich, dass die Pizza schon da ist. Adelheid macht auf, nimmt die Pizza von Agathe entgegen und bezahlt. Sie geht zum Tisch, gießt sich Bier in ihr Glas, holt Besteck usw. Agathe geht wieder zu Rosa, die schon ungeduldig wartet)

ROSA:

Und? Wie ist es gelaufen?

AGATHE:

(zuckt mit den Achseln)

Gut! Ganz normal ... obwohl ...

ROSA:

Was, obwohl?

AGATHE:

Die hat sich gar nicht gewundert, hat sogar bezahlt. Eine Ausrede war überhaupt nicht nötig.

ROSA:

Merkwürdig.

AGATHE:

Ach, mach dir nicht so viele Gedanken. Ist doch gut so. Und spätestens morgen werden wir wissen, ob unser Plan aufgeht.

ROSA:

(beim Weggehen)

Vielleicht können wir es ja gleich schon versuchen?!

Hach, ich kann es nicht mehr abwarten!

AGATHE:

Aber nur wenn du versprichst, keinen Nervenzusammenbruch zu kriegen, wenn die Wirkung noch nicht eingesetzt hat.

ROSA:

Ja ja ...!

(Agathe und Rosa gehen ab. Adelheid klappt ihre Pizzaverpackung auf und beschwert sich, dass die falsche Pizza geliefert wurde)

ADELHEID:

Was ist das denn? Ich wollte doch Peperoni und Knoblauch und Oliven ... oh nee, Schinken und Ananas, die Warmduscher-Pizza!

LARA:

Was? Nee, die ist total lecker, Pizza Hawaii ist das Beste überhaupt, wenn auch nicht um diese Uhrzeit.

ADELHEID:

Was soll's, der Hunger treibt's rein,

(fängt an zu essen)

auch wenn's schwer fällt.

(Lara beobachtet Adelheid eine Weile angewidert, während sie isst. Erst nach einer ganzen Weile verzieht diese ebenfalls das Gesicht)

ADELHEID:

Also irgendwas stimmt hier nicht. Die schmeckt selbst für `ne Weichei-Pizza komisch. Irgendwie nach Kaffee.

LARA:

Na bitte, `ne echte Frühstücks-Pizza, was willst du mehr?

ADELHEID:

Sehr komisch. Probier doch mal.

(hält Lara ein Stück unter die Nase)

LARA:

Nee danke, muss nicht sein.

ADELHEID:

(kaut weiter auf der Pizza herum)

Ist ja ekelhaft, schmeckt total Scheiße ...

LARA:

Warum isst du denn immer noch weiter?

ADELHEID:

Man muss doch an die armen hungernden Kinder in der 3. Welt denken! ... Aber trotzdem ... bäh, die schmeckt echt nach Kaffee.

(beisst auf etwas Komisches, holt ein kleines Stückchen aus ihrem Mund und betrachtet es)

Und was haben wir hier?

LARA:

Meine Güte, das kann man ja nicht mit ansehen, wo hast du die bestellt?

ADELHEID:

(isst immer noch)

Merkwürdig ... ich glaub' mir wird schlecht ...

LARA:

Das wundert mich überhaupt nicht.

(Adelheid steht auf und schleicht zu ihrem Bett)

LARA:

(nimmt Adelheid nicht ernst)

Wird's denn gehen?

ADELHEID:

(stöhnt laut auf)

Oh mein Gott, ich muss sterben!

LARA:

Aha, ist es jetzt so weit?

ADELHEID:

(immer noch leidend)

Jaaa, es ist so weit ...

(plötzlich spring sie auf)

Ich weiß jetzt endlich, wer ich bin!

LARA:

(belustigt)

So? Wer denn!

ADELHEID:

(rennt zu Lara, geht ganz nah an ihr Gesicht)

Das sag' ich dir nicht!

LARA:

Ach so! Wie schade!

ADELHEID:

(springt vom Tisch weg und singt)

"Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich

Rumpelstilzchen heiß ... "

(Sie tanzt herum, faselt was von)

"Übermorgen hole ich dein Kind."

LARA:

"Ich habe überhaupt kein Kind"

(Adelheid spielt völlig verrückt. Lara nimmt diesen Anfall zunächst nicht ernst, wird dann aber doch misstrauisch und versucht, Adelheid zu beruhigen. Sie versucht es mit einem Glas Wasser, redet auf sie ein, läuft immer hinter ihr her. Dann kommt Luna, und Adelheid wirft sich ihr zu Füßen)

ADELHEID:

Oh, großer Maharadscha, danke, danke ... !

LARA:

Gut, dass du kommst. Ich weiß überhaupt nicht mehr, was ich machen soll. Die spinnt total. Hat die so was öfter?

LUNA:

Nee, zumindest nicht so! Ein bisschen durchgeknallt war sie schon immer, aber so schlimm war's noch nie.

(Adelheid phantasiert noch immer, Lara und Luna springen hilflos um sie herum. Zu zweit versuchen sie Adelheid ins Bett zu kriegen, aber die steht immer wieder auf.)

ADELHEID:

(faselt etwas von)

"Oh großer Maharadscha, danke, dass sie mir verzeihen"

(und wirft sich immer wieder Luna zu Füßen. Dann kommt Rita nach Hause)

RITA:

Was ist denn hier los?

ADELHEID:

(wirft sich auch Rita zu Füßen)

"Oh welch schöner Jüngling ...".

(Rita geht auf sie ein, tut so, als würde sie alles glauben und verstehen und schafft es, sie ganz allmählich ins Bett zu bringen. Sie bleibt noch eine Weile am Bett sitzen, während sich die anderen wundern, wie Rita die Situation gemeistert hat. Dann geht Rita zu den anderen)

RITA:

Was war denn hier los?

LUNA:

Meinst du nicht, wir sollten einen Arzt rufen?

RITA:

Ich glaube, sie schläft jetzt. Wir müssen sie ein bisschen im Auge behalten. Wenn es nicht besser wird, können wir immer noch was unternehmen.

LARA:

(weist auf die Pizza)

Es fing alles damit an, dass ihr von dieser Pizza schlecht wurde. Aber sie redete vorher schon so wirres Zeug, die Pizza würde nach Kaffee schmecken und so.

(Alle gehen in die Küche zu den Pizzaresten. In dem Moment kommt Meggie mit einer Pizza in der Hand herein)

MEGGIE:

(ruft beim Reinkommen)

Adelheid, deine Pizza ...

(wirft die Pizza auf den Tisch, geht kurz hinter die Bühne, redet weiter)

Ich kriege jetzt zehn Mark von dir, die hab' ich gerade ausgelegt, weil der Pizza-Fritze mich abgefangen hat.

(kommt ohne Mantel und Tasche wieder auf die Bühne)

LARA:

(guckt sich die Pizza an)

Woher weißt du, dass die für Adelheid ist?

MEGGIE:

Gibt es hier noch jemanden, der Pizza zum Frühstück isst?

(schaut auf die Uhr)

Und für Adelheid ist jetzt Frühstückszeit.

LARA:

(schaut in den Karton und schnüffelt an der Pizza)

Peperoni, Knoblauch und Oliven.

LUNA:

Was ist damit?

LARA:

Die hat sie **eigentlich** bestellt. Gekommen ist aber eine Pizza Hawaii.

MEGGIE:

Ja, und?

(Adelheid macht seltsame Geräusche und redet unzusammenhängendes Zeug. Rita geht zu ihr und beruhigt sie wieder. Alle sehen Rita nach)

LARA:

(etwas zögerlich)

Sagt mal, kann es sein, dass sie sich gestern Abend oder so irgendwas eingeworfen hat? Solche Halluzinationen kriegt man doch nicht einfach so.

LUNA:

Nee, das glaub' ich nicht. Kann ich mir echt nicht vorstellen. Sie trinkt ganz gerne mal einen, aber Pillen ... ? Neee!

MEGGIE:

Haaallooo! Würde mal jemand die Güte besitzen, mir zu erklären, worüber ihr hier redet?

LARA:

Adelheid hatte gerade so einen komischen Anfall, hat total wirres Zeug erzählt.

MEGGIE:

(völlig ungerührt)

Ist doch nichts Neues!

LUNA:

Nee, das war schon echt was anderes, die hat total phantasiert. Du hättest sie sehen sollen.

MEGGIE:

Ach du meine Güte. Ja und warum? Einfach so?

LARA:

Nachdem sie diese Pizza hier gegessen hat.

(Alle gehen zum Küchentisch und beugen sich über die Reste)

MEGGIE:

Ihahah, das riecht ja grauenhaft.

LUNA:

(zieht etwas aus der Pizza)

Und was ist das hier?

LARA:

Eyh ... bitte ... jetzt pule da nicht noch so drin herum. Ist so schon ekelig genug.

MEGGIE:

Aber ist doch merkwürdig. Wo kommt denn dieses Exemplar dann her?

LARA:

Keine Ahnung. Ich bin auch nicht an die Tür gegangen.

MEGGIE:

Hm ... sehr merkwürdig ...

(Alle sind über die Pizza gebeugt und grübeln nach. Rita sitzt noch bei Adelheid. Das Licht geht aus.)

Anmerkung: Die Dialoge während des Anfalls von Adelheid können improvisiert werden)

Szene 7

Ort: Wohnung Rosa/Lara

Personen: Rosa, Agathe

(Man sieht Rosa und Agathe vor dem PC sitzen. Beide starren gebannt auf den Bildschirm, dann starrt Rosa Agathe an und fällt vom Stuhl. Agathe hilft ihr wieder auf)

AGATHE:

Herrjeh, was machst du denn da unten?

ROSA:

Lass mich hier liegen.

AGATHE:

(versucht, sie hochzuziehen)

Jetzt mach dich mal nicht so schwer.

ROSA:

Lass mich, ich **bin** so schwer ... fett und hässlich ... keiner mag mich mehr!

AGATHE:

Oh nein, dein Selbstmitleid bringt uns auch nicht weiter.

ROSA:

(plötzlich wieder fit, springt auf)

Ach nee, aber deine tollen Pläne oder was?

AGATHE:

Jetzt reg dich doch nicht so auf.

ROSA:

Du hast ja keine Ahnung, wie wichtig mir das ist. Deine Pläne sind doch gar nichts wert. Du strengst ja nicht mal deinen Kopf an, alles hast du vermasselt!

AGATHE:

Also das muss ich mir nicht anhören.

(steht empört auf)

Ich gehe jetzt. Mir ist doch sowieso egal, ob du die Schönste bist.

ROSA:

(klammert sich an Agathe)

Nein Agathe, das kannst du nicht machen. Geh jetzt nicht weg! Komm und hilf mir, wir müssen uns jetzt was einfallen lassen.

AGATHE:

Wir? Wenn ich mich recht erinnere, legst du keinen Wert mehr auf meine Vorschläge. Adieu!

ROSA:

Doch natürlich! Es tut mir leid! Ich bin halt so ... ratlos. Was soll ich denn jetzt bloß tun?

AGATHE:

(hat Mitleid, setzt sich wieder hin)

Also gut, dann lass mich mal nachdenken ...

ROSA:

Möchtest du beim Denken was trinken?

AGATHE:

Psst!

ROSA:

Soll ich dir einen Tee machen?

AGATHE:

(antwortet nicht, ist genervt)

ROSA:

(wartet ungeduldig)

Und? Jetzt überleg doch mal!

AGATHE:

(laut)

Ich überlege doch! Jetzt halt' endlich mal die Klappe!

ROSA:

(trommelt ungeduldig auf dem Tisch herum)

Was ist jetzt?

AGATHE:

So geht das nicht. So kann ich nicht nachdenken. Wir gehen jetzt in ein Café und du gibst mir mindestens ein Stück Sahnetorte aus!

ROSA:

Grundgütiger! Agathe, weißt du, wieviel Kalorien das hat?

AGATHE:

Du kannst ja ein Wasser trinken, ich will ja nicht die Schönste sein!

(Agathe und Rosa gehen ab. Licht aus)

Szene 8

Ort: WG

Personen: Adelheid, Rita, Lara, Luna, Meggie
(Die WG sitzt gemeinsam um den Tisch herum und hat Langeweile. Adelheid kommt dazu)

RITA:

Hallo Adelheid, wie fühlst du dich?

ADELHEID:

(zu den anderen)

Was ist denn mit der los?

RITA:

Alles klar bei dir?

ADELHEID:

Ja sicher! Und bei dir? Was starrt ihr mich denn alle so an? Stimmt was nicht?

LARA:

Wir haben uns nur gefragt, wie es dir heute geht, nach deinem Anfall von gestern.

ADELHEID:

Was denn für ein Anfall?

LUNA:

Kannst du dich gar nicht daran erinnern?

ADELHEID:

Ich weiß nicht, wovon ihr redet. Wollt ihr mich verarschen? Nee Mädels, entspannt euch mal. Mir geht's bestens, ich frage mich allerdings, ob ihr noch alle ganz klar seid ... ?!

RITA:

(zu den anderen)

Das ist ja 'n Ding. Die weiß von nichts.

LUNA:

Wahrscheinlich verdrängt sie das alles.

ADELHEID:

Jetzt laß aber nicht so'n psychologisches Zeug, heb dir das für deine Seminare auf.

(Schweigen)

ADELHEID:

Was seid ihr denn nur für ein schlapper Haufen?

LUNA:

Wir warten nur darauf, dass du für ein bisschen Stimmung sorgst. Erzähl doch mal einen Schwank aus deiner Jugend!

ADELHEID:

Ach Kinder, das ist nichts für eure Ohren.

LARA:

Hört hört!

RITA:

Na wenigstens scheint sie wieder ganz die Alte zu sein.
(fängt an, in einer Zeitschrift zu blättern, Lara sieht ihr über die Schulter)

LARA:

(entdeckt eine Kosmetikprobe)

Oh guck mal, eine Milch-und-Honig-Gesichtsmaske.

ADELHEID:

Milch und Honig, wie langweilig. Gibt's denn keine Champagner-Kaviar-Maske?

LUNA:

Ihh, dann stinkt man doch total nach Fisch! Na ja, macht was ihr wollt, ich bin in meinem Zimmer.

(geht ab)

LARA:

Los Rita, das probieren wir aus.

RITA:

Oh nee, ich hab' mit sowas nichts am Hut.

LARA:

Ach komm ...

RITA:

Nee, lass mal.

ADELHEID:

Los, jetzt stell dich nicht so an, Milch und Honig, du wirst dich fühlen wie im Schlaraffenland.

LARA:

Genau, und dann gehen wir heute Abend ins Dockland und sind die Schönsten!

ADELHEID:

(abfällig, sich lustig machend)

Zzz! Süß!

LARA:

(liest auf der Packung)

Reinigen sie ihr Gesicht gründlich mit Wasser ...

(Luna kommt wieder herein)

ADELHEID:

Na, war im Chatroom nichts los?

LUNA:

Nee, ich hab' noch immer keine Antwort.

ADELHEID:

Oh je, der Prinz hat sich rar gemacht, und seine Prinzessin weint sich des Nachts die Augen aus.

LUNA:

Blöde Kuh, dir erzähl' ich nie wieder was!

LARA:

(liest weiter)